

Prinz Andrews chinesischer Partner wegen Sicherheitsrisiko aus UK verbannt

Ein chinesischer Geschäftsmann, der enge Verbindungen zu Prinz Andrew pflegte, wurde aufgrund von Bedenken zur nationalen Sicherheit aus Großbritannien verbannt. Die Hintergründe und Reaktionen im Artikel.

Ein chinesischer Geschäftsmann, der enge Verbindungen zu **Prinz Andrew** hatte und bevollmächtigt war, in seinem Namen Investoren in China zu suchen, wurde aus nationalen Sicherheitsgründen von Großbritannien ausgeschlossen.

Details zum Ausschluss

Der 50-jährige Mann, der anonym bleiben möchte und lediglich als H6 bezeichnet wird, wurde im Februar 2023 von einem Flug von Peking nach London abgeholt und darüber informiert, dass Großbritannien beabsichtige, ihn aus dem Land auszuweisen. Dies geschah im darauffolgenden Monat.

Ablehnung des Rechtsmittels

H6 legte gegen das Einreiseverbot beim Special Immigration Appeals Commission (SIAC) Berufung ein, dessen Entscheidung am Donnerstag in einem schriftlichen Urteil veröffentlicht wurde. Dies war das erste Mal, dass die berichtete Beziehung bekannt wurde.

Zusammenhang mit Prinz Andrew

Buckingham Palace äußert sich nicht mehr zu Angelegenheiten,

die Prinz Andrew betreffen, der 2022 von königlichen Aufgaben entbunden wurde. Reuters konnte ihn oder einen seiner Vertreter nicht für einen Kommentar erreichen.

Der Ausschluss des chinesischen Geschäftsmanns war das Ergebnis von Ermittlungen, die 2021 an einem britischen Grenzübergang unter Anti-Terror-Gesetzen durchgeführt wurden. Dabei wurden die Inhalte seines Handys gesichert, was offenbar ergab, dass Prinz Andrew ihn beauftragt hatte, eine internationale Finanzinitiative zu gründen, um mit potenziellen Partnern und Investoren in China in Kontakt zu treten. Der Zweck des Fonds wurde in dem Urteil nicht näher erläutert.

Verbindungen zur Kommunistischen Partei Chinas

Dokumente auf seinem Handy deuteten darauf hin, dass H6 „absichtlich seine Verbindungen“ zur Kommunistischen Partei Chinas und zur United Front Work Department verschleiert hatte. Das Urteil stellte fest, dass er in der Lage war, Beziehungen zwischen prominenten britischen Persönlichkeiten und hochrangigen chinesischen Beamten aufzubauen, die von Peking ausgenutzt werden könnten.

Die United Front Work Department wird als Netzwerk von Gruppen beschrieben, das von dem chinesischen Führer Xi Jinping als ein „magisches Werkzeug“ zur Stärkung von Pekings Einfluss im Ausland bezeichnet wird.

Reaktionen der chinesischen Botschaft

In einer Erklärung äußerte sich die chinesische Botschaft in London zu der Thematik und meinte, einige Menschen in Großbritannien seien daran interessiert, „allerlei Spionagestorys gegen China“ zu erfinden. „Zweck dieser Geschichten ist es, China zu verleumden und den normalen Austausch zwischen China und dem Vereinigten Königreich zu sabotieren. Wir

verurteilen dies auf das Schärfste“, hieß es in der Mitteilung.

Einladung zur Geburtstagsfeier

Die Entscheidung von SIAC enthüllte ein Schreiben eines hochrangigen Beraters von Andrew an H6 aus dem März 2020, das besagte, H6 sei zu Andrews Geburtstagsfeier in diesem Monat eingeladen worden. In dem Schreiben hieß es: „Ich hoffe auch, dass dir klar ist, wo du in der Hierarchie meines Auftraggebers und seiner Familie stehst.“

Es wird erwähnt, dass H6 nach einem Treffen zwischen Andrew, H6 und dem Berater „weise“ um ehemalige Privatsekretäre navigiert hatten und einen Weg gefunden hatten, Personen, denen sie nicht vollständig vertrauten, sorgfältig abzuziehen.

Hintergrund zu Prinz Andrew

Prinz Andrew, 64 Jahre alt und der achte in der Thronfolge, war von 2001 bis 2011 als Handelsbotschafter des Vereinigten Königreichs tätig. Aufgrund seiner Freundschaft mit dem verstorbenen US-Sexverbrecher Jeffrey Epstein musste er 2019 von allen öffentlichen Ämtern zurücktreten. Andrew hat stets alle Vorwürfe des Fehlverhaltens zurückgewiesen. 2022 verlor er seine militärischen Verbindungen und königlichen Patenschaften.

Privilegierte Beziehungen

Das Urteil von SIAC verweist auf ein Dokument aus dem Jahr 2021, das von H6s Gerät wiederhergestellt wurde und das Gesprächspunkte für einen Anruf zwischen ihm und Andrew auflistete. Darin hieß es, dass der Prinz „in einer verzweiferten Lage ist und sich an alles klammert“. Richter Charles Bourne stellte in seinem Urteil fest, dass H6 „ein erhebliches Maß an Vertrauen, man könnte sagen, ein ungewöhnliches Maß an Vertrauen von einem hochrangigen Mitglied der königlichen

Familie gewonnen hatte, das bereit war, mit ihm geschäftliche Aktivitäten einzugehen“. Er fügte hinzu, dass die Drucksituation, in der sich der Herzog befand, ihn anfällig für den Missbrauch solcher Einflüsse machen könnte.

Bourne stellte fest, dass das britische Innenministerium berechtigt war zu der Schlussfolgerung, dass H6 signifikante Verbindungen zur Kommunistischen Partei Chinas und zur United Front Work Department hatte und dass die Möglichkeit bestand, dass er seine Verbindung zu Andrew „nutzen“ könnte.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at